

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Donnerstag, 25.02.2016, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Lars Kühne Alfred Müller Cornelia Papen Dirk von Polenz Georg Ralle Hannelore Schneider Elke Vollmer
Vertreter der Beschäftigten:	Corinna Fresemann Ingrid Funke Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Peter Nieraad
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
Vertreter der hinzugewählten Ausschussmitglieder:	Ulrike Hoffmann
von der Verwaltung:	Dirk Heise Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 19.11.2015**
- 4 Einwohnerfragestunde**
Vorlage: 075/2016
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
Kein Tagesordnungspunkt

- 7 **Beschlüsse in eigener Zuständigkeit****
Kein Tagesordnungspunkt
- 8 **Zur Kenntnisnahme****
- 8.1 Bericht des Kurdirektors
Vorlage: 072/2016
- 8.2 Marketingstrategien Nordseebad Dangast
- 8.3 Durchführung der Personalratswahlen im April 2016
- 8.4 Entwicklungsstand Seekurpark
Vorlage: 074/2016

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Chmielewski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Varelser Bürgerinnen und Bürger.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 19.11.2015**

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 19.11.2015 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde** **Vorlage: 075/2016**

Der Bürger Dr. Peter Beyersdorff reichte vor der Sitzung einige Fragen ein, mit der Bitte diese in der Einwohnerfragestunde zu beantworten.

Vorab ist dazu in Sachen Altlasten / Gefahrstoffe anzumerken, dass der Bürgerinitiative Dangast Fotomaterial von der seinerzeit „wilden Müllkippe“ vorliegt, welches Emballagen erkennen lässt, die unmissverständlich ein Beleg dafür sind, dass mit ihnen Restanten von (Alt-) Öl, Lacke, Farben, Lösungsmittel u. ä. abgelagert worden sind.

Diese Stoffe sind als gefährliche Sonderabfälle zu klassifizieren, weil sie ständig

und nachhaltig cancerogene Schadstoffe in das Grundwasser eluieren. Zeitzeugen, deren schriftliche Bezeugung vorliegt, berichten, dass über die gesamte Länge des westlichen und südlichen Hanges der Sandkuhle Müll abgekippt wurde. Zudem wurde in der Sohle der Sandkuhle Müll verteilt um Unebenheiten auszugleichen.

Bürgermeister Wagner verliest dazu eine Stellungnahme von Dr. Härig von der Umwelttechnik GmbH.

In dem Gutachten sind diejenigen Bereiche als kontaminiert ausgewiesen, in denen per Bohrung die PCB-haltigen Rückstände aus der Papierherstellung nachgewiesen worden sind und die relevant sind bei der Betrachtung einer möglichen Grundwassergefährdung. Die Bereiche, in denen es keine Bohrungen gibt, sind als "nicht untersucht" zu betrachten. Der Rückschluss, dass dort eine Kontamination vorliegt, ist genauso falsch wie der Rückschluss der Kontaminationsfreiheit. Das ist das Dilemma jeder Altlastenuntersuchung, die nur an Sondierpunkten gesicherte Aussagen zulässt. Eine wünschenswerte flächige, rasterförmige Beprobung ist in der Regel bei Weitem nicht zu finanzieren.

Die angesprochenen Funde von PAK können keinem zusammenhängenden Bereich zugeordnet werden und sind offenbar durch Einlagerung von Schlacken oder ähnlichen Bestandteilen aus dem Hausmüll verursacht. Sie besitzen bei der Betrachtung einer Grundwassergefährdung wenig Relevanz. Allerdings sollten diese Stoffe nicht direkt durch Menschen aufgenommen werden können (z. B. durch spielende Kinder). Um diesen Sachverhalt gerecht zu werden, enthält der Textteil folgende Passage: „Eine Bebauung im Bereich der Abgrabungskanten ist zu vermeiden und es ist zudem sicherzustellen, dass stets eine ausreichende Überdeckung der Anlagerung gewährleistet ist“. Somit kann darauf verzichtet werden, dass die Beschränkung auch die nicht untersuchten Flächen umfasst.

Zum Nachweis, dass diese Beschränkung auch tatsächlich eingehalten ist, wird in einer neuen, mit dem Landkreis Friesland abgestimmten Untersuchung, eine zusätzliche Erkundung von Bodenproben durchgeführt. Diese werden gezielt im Abstand von 6,0 m von der geplanten Bebauung genommen. Damit soll sichergestellt werden, dass der Sicherheitsabstand zu Ablagerungsgrenze auch tatsächlich eingehalten ist. Zur weiteren Absicherung werden in der angesprochenen Zone ebenfalls Grundwasserproben entnommen und untersucht.

Zudem erläutert Bürgermeister Wagner auf Nachfrage, ob es neue Erkenntnisse seitens der Verwaltung bezüglich der Übernahme der Kosten für das Monitoring bzw. – bei ungünstigen Messergebnissen – die Kosten einer Sanierung gibt, dass die Verwaltung in Kontakt mit den Investoren steht, die Ergebnisse dazu allerdings im Planungsausschuss mitgeteilt werden.

Des Weiteren wurden vorab Fragen von Herrn Schmoll eingereicht.

Die Verwaltung hat zur Erkundung von Altlasten im Bereich der Sandkuhle in Dangast ein Gutachten in Auftrag gegeben. Auf die Frage, welche Kosten für dieses Gutachten entstanden sind, antwortet Kurdirektor Taddigs, dass für 3 Gutachten Kosten in Höhe von 15.579,00 € entstanden sind.

Die Gesamtkosten für das Bauvorhaben Weltnaturerbeportal betragen 5.322.677,06 €. Davon fallen 4.291.066,52 € auf das Weltnaturerbeportal und 1.031.670,54 € auf die Promenade und den Deich, erklärt Kurdirektor Taddigs auf Nachfrage. Diese Ausgaben wurden aus dem laufenden Haushalt finanziert.

Kurdirektor Taddigs erläutert, dass der Bau des Weltnaturerbeportals und den Deichbau einschließlich Promenade mit 1.954.844,00 € von der N-Bank und mit 500.000,00 € vom Landkreis Friesland bezuschusst wurde.

Der Bürger Klubescheidt hat ebenfalls vorab einige Fragen zur Beantwortung eingereicht, welche dem Protokoll beigelegt werden. Diese wurden von Kurdirektor Taddigs anhand einer Tabelle beantwortet. Diese wird dem Protokoll ebenfalls als Anlage beigelegt.

Auf die Frage welche Absicht hinter dem großen Vorbau (Aussichtsplattform) vor dem Weltnaturerbeportal steckt erklärt Kurdirektor Taddigs, dass es sich dabei um eine Veranstaltungsplattform handelt, welche sich beim Publikum sehr gut etabliert hat. Von dort aus starten beispielsweise die Wattwanderungen. In Zukunft sollen dort auch eigene Veranstaltungen stattfinden und zur Saison soll dieser Bereich gastronomisch vom Heewen bewirtschaftet werden. Zudem erklärt er, dass sich die Kurverwaltung den Eingangsbereich des Portals mit der Nationalparkverwaltung teilt. Dort wird eine Informationsplattform der Nationalparkverwaltung entstehen. Des Weiteren wird der Bereich als Ausstellungsbereich genutzt, auf dem permanent Ausstellungen stattfinden. Von den Gästen wird dieser Bereich sehr gut frequentiert.

Eine Bürgerin erkundigt sich ob Gespräche mit dem Landkreis Friesland bezüglich des Seekurparks geführt wurden. Kurdirektor Taddigs erklärt, dass ein informelles Gespräch mit dem Landkreis Friesland und dem zweiten Deichband stattgefunden hat. Er räumt ein, dass er mit seiner Aussage, die zuständigen Behörden stimmen, dem Projekt zu, zu weit vorgeprescht ist, da es sich lediglich um ein informelles Gespräch handelte.

Ein Bürger fragt nach der Höhe der Kosten für das Konzept zum Seekurpark. Kurdirektor Taddigs antwortet, dass die Konzeptentwicklung 5.000 € gekostet hat.

Auf die Frage, warum damals kein Leitbild unter Beteiligung aller Bürger und Bürgerinnen stattgefunden hat, verdeutlicht Ausschussvorsitzender Chmielewski verdeutlicht, dass diese Frage schon des Öfteren gestellt und beantwortet wurde. Es wurden in der Vergangenheit Beschlüsse gefasst und umzusetzen, welche nicht rückgängig gemacht werden können. Jetzt können lediglich Ziele und Strategien entwickelt werden, die auf dem Ist-Zustand aufbauen.

- 5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**
Kein Tagesordnungspunkt

- 6 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**
Kein Tagesordnungspunkt

- 7 **Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**
Kein Tagesordnungspunkt

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Bericht des Kurdirektors Vorlage: 072/2016

Der Bericht des Kurdirektors wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

8.2 Marketingstrategien Nordseebad Dangast

Frau Funke berichtet über die Aktivitäten des Nordseebades Dangast. Sie stellt die Bedeutung des Tourismus in Varel-Dangast dar und nennt die Übernachtungszahlen.

Sie geht genauer auf die verschiedenen Dachorganisationen ein, denen die Kurverwaltung angehört. Dazugehören, „die Nordsee“, die Werbegemeinschaft „Die Nordseeküste“, Friesland-Touristik und Ostfriesland Tourismus GmbH.

Für das Varel-Dangast-spezifische Marketing sind verschiedene Analysen wie Zielgruppenanalyse, Herkunftsanalyse etc. erforderlich. Bei der Zielgruppe handelt es sich um Familien und der sogenannten Best-Ager Generation.

Für die Umsetzung der Marketingmaßnahmen werden die Alleinstellungsmerkmale hervorgehoben. Varel-Dangast macht vor allem die Natur, Kunst, die Lage auf dem Geestrücken und das Dangast das älteste Nordseebad an der deutschen Festlandküste ist, aus. Ebenso wichtige Aspekte sind der vielfältige Landschaftsraum, die gute Anreisemöglichkeit und Infrastruktur und die Verbindung von Tradition und Modernem.

Die Kurverwaltung arbeitet stark mit örtlichen Akteuren und Institutionen wie z. B. dem Standmarketing und der Wirtschaftsförderung Varel, der Nationalparkverwaltung und dem Nationalparkhaus, dem Kurverein, der Dorferneuerung, der Akademie und der Agenda zusammen.

Frau Funke stellt zudem einige Marketingaktionen und den Vertrieb der Unterkünfte für Varel-Dangast vor.

Aktuell lässt sich sagen, dass das Frühjahr nach wie vor eine wichtige Buchungsphase ist, es aber auch viele Kurzentschlossene gibt, die je nach Wetterlage buchen. Es kommen viele Anfragen durch Schaltungen von Kataloganzeigen. Auch in diesem Jahr konnte sich Varel-Dangast als Urlaubsort auf einigen Messen präsentieren. Zurzeit besucht der Kollege Herr Varrelmann eine Messe in Essen für den Campingtourismus.

Vorsitzender Chmielewski erkundigt sich, ob es zu belegen ist, dass Familien noch die Hauptzielgruppe in Varel-Dangast ist. Frau Funke verdeutlicht, dass eine Werbeerfolgskontrolle schwer durchzuführen ist. Dennoch zeigt sich, aus dem täglichen Betrieb, dass Familien nach wie vor die Hauptzielgruppe sind. Anhand der Besuchszeiten lässt sich dies belegen, denn in den Ferien und an Feiertagen ist die Frequenz am stärksten.

Ratsherr Funke fehlte bei den Marketingmaßnahmen die Hervorhebung des besonderen Wassers in Dangast. Seiner Meinung nach muss dies mehr umworben werden. Frau Funke versichert, dass auf die Qualität des Wassers in Prospekten immer hingewiesen wird.

Ratsherr Eilers bedankt sich für den ausführlichen Vortrag. Er findet es sehr erfrischend, wenn jemand seinen Ort bzw. seine Arbeit so positiv und optimistisch schildert. Er habe festgestellt, dass der Eigenbetrieb sehr umfangreiche Bemühung im Bereich Marketing tätigt.

Bürgermeister Wagner dankt Frau Funke für Ihren Bericht. Seiner Meinung nach hat die Kurverwaltung in den letzten Jahren erheblich an Professionalität gewonnen. Der Vortrag zeigt, wie vielschichtig die Marketingaktivitäten sind. Vor einigen Jahren wurde gesagt, dass Dangast eine Perspektive braucht und nun sind wir auf dem richtigen Weg. Die Kurverwaltung leistet enorm viel und dafür bedankt er sich beim Team.

Ausschussvorsitzender Chmielewski und Ratsherr Böcker bedanken sich ebenfalls bei Frau Funke für den ausführlichen Bericht.

8.3 Durchführung der Personalratswahlen im April 2016

Kurdirektor Taddigs gibt zur Kenntnis, dass die Personalratswahlen des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 12.04.2016 stattfinden.

8.4 Entwicklungsstand Seekurpark Vorlage: 074/2016

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Chmielewski Herrn Nils Blatt vom Planungsbüro Horeis und Blatt aus Bremen. Herr Blatt hat bereits in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 19.11.2015 einen Konzeptentwurf vorgestellt. Nun wird ein weiterer Konzeptentwurf anhand einer Präsentation vorgestellt. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Wenn das Konzept wirtschaftlich tragbar ist, begleitet Ratsherr Kühne dieses. Zudem verdeutlicht er, dass eine niedrige Pflegeintensität bei der geplanten Ausstattung berücksichtigt werden muss.

Ratsherr Eilers verdeutlicht, dass man mit solchen Konzepten auf dem richtigen Weg ist. Es zeigt sich anhand des Entwurfs, dass es sich um eine angemessene Größe und sehr guten Lage handelt.

Ratsfrau Papen verweist auf die Insel Langeoog. Dort wird die besondere Verbindung zwischen Land und Meer sehr gut dargestellt. Daran sollte man sich bei dem Seekurpark orientieren.

Ratsherr Funke kann heute noch nicht sagen, ob er dieses Konzept unterstützt, denn dafür fehlen ihm noch wesentliche Aspekte, wie beispielsweise die Verteilung der einzelnen Verhältnisse zueinander und die Kosten für die Umsetzung dieses Konzeptes.

Ausschussvorsitzender Chmielewski bedankt sich bei Herrn Blatt für die Vorstellung des Konzeptentwurfes.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzende/r)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführer/in)